

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>2. Zum historischen und strukturellen Kontext</b>	<b>9</b>
<b>3. Das Untersuchungsinteresse</b>	<b>17</b>
<b>4. Die Befragten, ihr Verhältnis zur Gemeinde Emmen und ihre Kontakte</b>	<b>21</b>
4.1 <i>Die Zusammensetzung der Stichprobe</i>	21
4.2 <i>Wie Emmens Entwicklung bewertet wird</i>	21
4.3 <i>Kontakte mit Ausländerinnen und Ausländern</i>	22
4.4 <i>Charakterisierung des Wohnquartiers</i>	22
4.5 <i>Die Interaktionen mit den ausländischen Mitbewohnerinnen         und Mitbewohnern</i>	23
4.6 <i>Bildung eines Indexes zur generellen ausländerpolitischen Einstellung</i>	23
4.7 <i>Die Wirkung von Kontaktchancen und Kontaktqualität auf die Formierung         der ausländerpolitischen Einstellung</i>	24
4.8 <i>Der Einfluss von Status- und Kontextvariablen auf die Einstellung</i>	27
<b>5. Sicherheit und zulassungspolitische Einstellung</b>	<b>29</b>
5.1 <i>Das Sicherheitsgefühl im häuslichen und im öffentlichen Bereich</i>	29
5.2 <i>Die Bedeutung erfahrener Bedrohung</i>	30
<b>6. Der Sozialstatus des Befragten als Determinante der Einstellung</b>	<b>33</b>
<b>7. Die Bedeutung der relativen Deprivation</b>	<b>39</b>
<b>8. Bergsteigergruppe oder Hochhausbewohner – Das subjektive Gesellschaftsmodell und die Aufnahme ins Bürgerrecht</b>	<b>49</b>
8.1 <i>Gemeinschaft versus Gesellschaft – eine Typologie</i>	49
8.2 <i>Gesellschaftsmodell und Diskriminierung</i>	62
<b>9. Gemeinschaft, Diskriminierung und politischer Machtanspruch</b>	<b>69</b>
<b>10. Der Stellenwert der Anomie</b>	<b>81</b>
<b>11. Fazit</b>	<b>91</b>
<b>12. Literatur</b>	<b>95</b>
<b>13. Anhang</b>	<b>99</b>
13.1 <i>Konstruktion eines Indexes zur Häufigkeit und Qualität der Kontakte</i>	99
13.2 <i>Stichprobe und Befragung</i>	100